

# Rentierbetriebe in Deutschland und der Schweiz – Ergebnisse einer Umfrage zu Betriebsstrukturen und auftretenden Krankheiten

Saskia Neubert, Matthias Gerhard Wagener

Klinik für kleine Klautiere und forensische Medizin und Ambulatorische Klinik, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover

## Hintergrund

Rentiere (*Rangifer tarandus*) kommen in Europa natürlicherweise nur in Skandinavien vor. Bis vor ca. 10.000 Jahren waren Rentiere jedoch auch im heutigen Deutschland beheimatet (1). Heute sind sie im deutschsprachigen Raum vor allem in Zoologischen Gärten zu finden. Daneben gibt es aber auch wenige Rentierhaltungen abseits von Zoos, in der Klinik für kleine Klautiere werden gelegentlich Rentiere aus diesen Betrieben vorgestellt. In Deutschland sind zu diesen Tierhaltungen bisher keine allgemeinzugänglichen Daten verfügbar, nur für die Schweiz wurden kürzlich erste Daten zu Rentierhaltungen in Zoos und Privathaltungen veröffentlicht (2). Um ein umfassenderes Bild der privaten Rentierbetriebe im deutschsprachigen Raum zu bekommen, wurde eine Online-Umfrage durchgeführt, mit welcher Daten zu Betriebsstrukturen und auftretenden Krankheiten erfasst wurden.

## Ergebnisse

Insgesamt **neun** vollständig ausgefüllte Fragebögen wurden in der Auswertung berücksichtigt. **Sechs** der Betriebe stammten aus **Deutschland**, **drei** aus der **Schweiz**, Österreich wurde von keinem Teilnehmer als Herkunftsland angegeben. Das **Alter des ältesten Tieres** betrug **16 Jahre**. Eine Kennzeichnung der Tiere fand auf sechs Betrieben mittels **Transponder** statt, Ohrmarken kamen nicht zum Einsatz. Drei der Betriebe wurden im **Haupterwerb** bewirtschaftet, vier im **Nebenerwerb**, zwei gaben keine Einnahmen durch die Rentierhaltung an.

Auf den Betrieben durchgeführte Routineeingriffe waren **Klauenpflege** (n=8) und **Absetzen des Geweihs** (n=5). Auf fünf der Betriebe wurden **Clostridienimpfungen** mit unterschiedlichen Intervallen (**bis zu dreimal jährlich**) durchgeführt. Alle Betriebe gaben an die Rentiere zu **entwürmen**, dabei wurden **unterschiedliche Wirkstoffe** genannt: Fenbendazol, Ivermectin, Moxidectin (jeweils n=3), Levamisol (n=2), Doramectin, Monepantel, Triclabendazol (jeweils n=1).

Als häufigste **Symptome** wurden **Abmagerung** und **Durchfall** (jeweils n=8), Probleme bei **Geweihabwurf bei Kastraten** (n=7), **Fehlgeburten** (n=6), **Verletzungen** nach Rankämpfen sowie **Lahmheiten** (jeweils n=5) genannt.

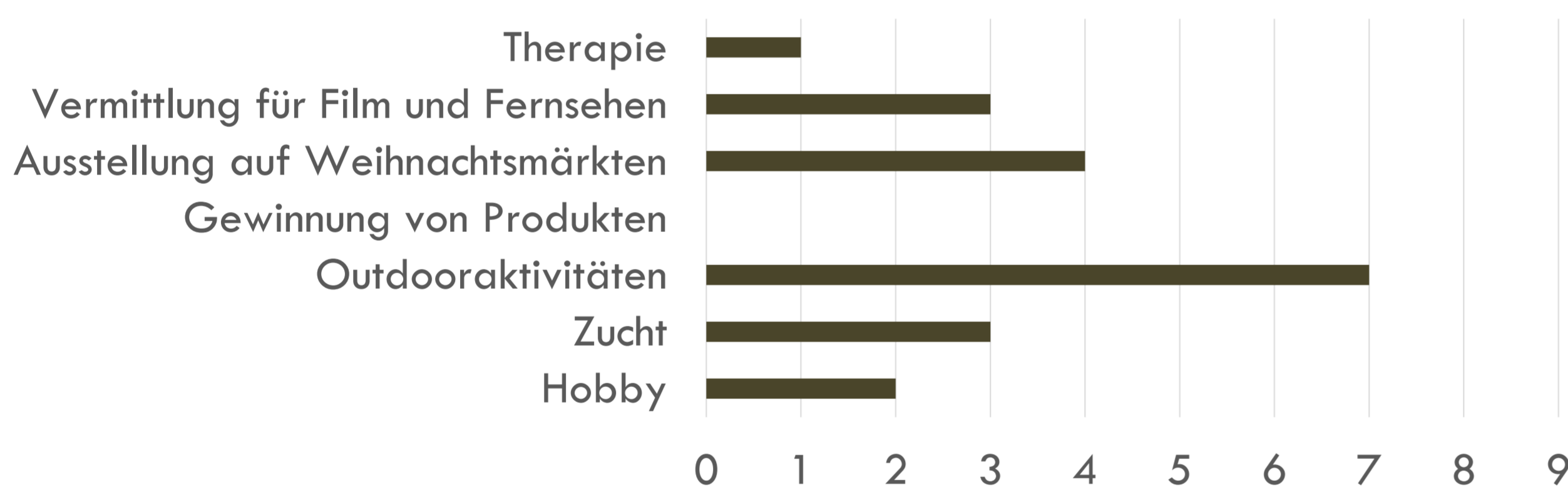


Abbildung 1: Nutzung der Rentiere (n=9 Betriebe).

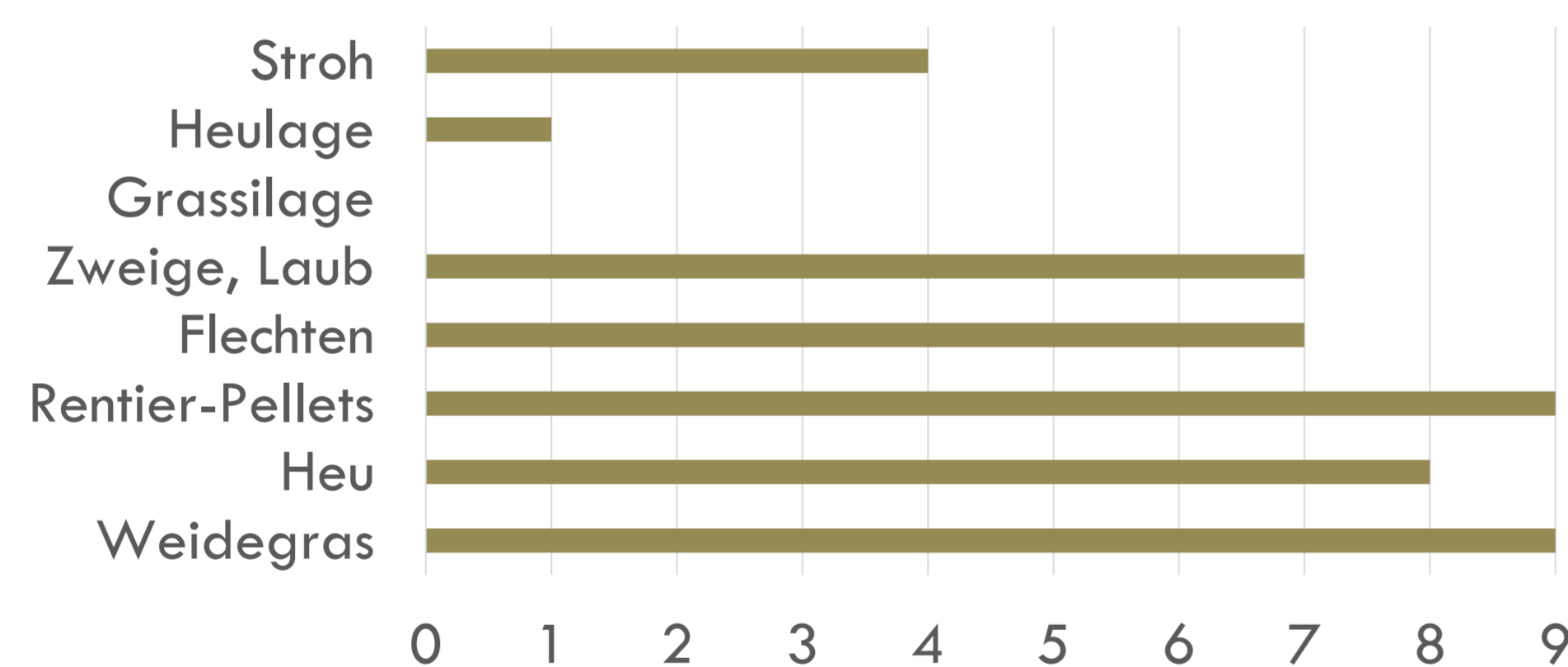


Abbildung 2: In den Rentierbetrieben (n=9) angebotenes Grundfutter.

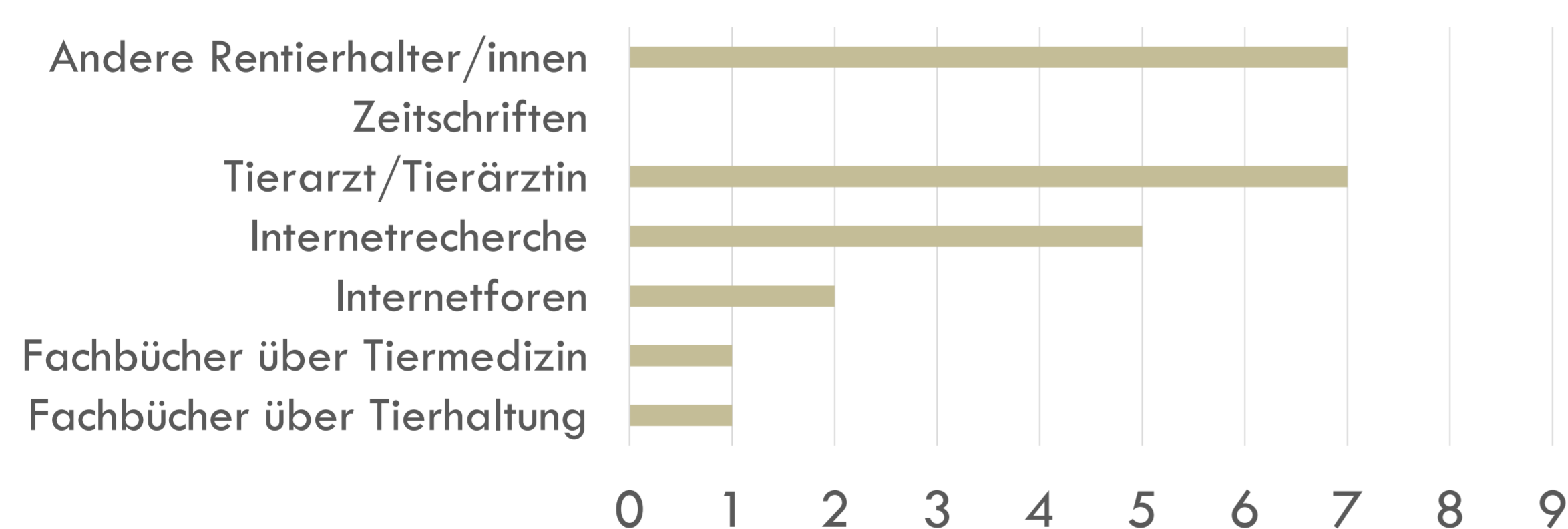


Abbildung 3: „Wie informieren Sie sich über die Haltung von Rentieren?“ (n=9 Betriebe).

Tabelle 2: Verteilung von Alter und Geschlecht auf den Rentierbetrieben (n=9) zum Zeitpunkt der Umfrage. W: weiblich; m: männlich; mk: männlich-kastriert.

Alter	w	m	mk	gesamt
<1 Jahr	7	5	0	12
1-3 Jahre	10	8	1	19
4-10 Jahre	17	6	9	32
>10 Jahre	5	0	3	8
<b>gesamt</b>	<b>39</b>	<b>19</b>	<b>13</b>	<b>71</b>

## Literatur

- Sommer RS, Kalbe J, Ekström J, Benecke N, Liljegren R. Range dynamics of the reindeer in Europe during the last 25,000 years. *J Biogeogr.* 2014;41(2):298-306.
- Luginbühl C, Gross J, Wenker C, Hoby S, Basso W, Zanolari P. Reindeer Husbandry in Switzerland—Management, Feeding, and Endoparasite Infections. *Animals.* 2023;13(9):1444.
- Neubert S, von Altröck A, Wendt M, Wagener MG. Llama and alpaca management in Germany—Results of an online survey among owners on farm structure, health problems and self-reflection. *Animals.* 2021;11(1):102.

Tabelle 1: In den Rentierbetrieben (n=9) bisher nachgewiesene Erkrankungen.

Erkrankung	Ja	Nein	Unsicher
Leberegel-Befall	1	6	2
Kokzidiose	4	3	2
Hautdassel-Befall	0	8	1
Läuse- oder Lausfliegen-Befall	0	8	1
Räudemilben-Befall	3	5	1
Listeriose	0	6	3
Pasteurellose	0	6	3
Brucellose	0	8	1
Pseudotuberkulose	0	9	0
Nekrobazillose	0	9	0
Salmonellose	0	8	1
Clostridien-Infektion	4	4	1
Paratuberkulose	0	9	0
Koli-Infektion	2	5	2
Bösartiges Katarrhalfieber (BKF)	1	8	0
Epizootic haemorrhagic disease (EHD)	0	9	0
Blauzungenkrankheit	0	9	0
Pilzinfektion	0	8	1
Vergiftung	4	4	1
Unterkieferaktinomykose	0	9	0
Weidefieber ( <i>Anaplasma phagocytophilum</i> )	1	4	4

## Schlussfolgerungen

Die hier präsentierten Daten liefern ein umfassendes Bild über **Rentierbetriebe im deutschsprachigen Raum**. Die tierärztliche Versorgung von Rentieren spielt hier aufgrund der **niedrigen Tierzahlen** zwar nur eine untergeordnete Rolle, jedoch ist die **tierärztliche Beratung eine wichtige Informationsquelle** für die Rentierbetriebe. Die bei den im deutschsprachigen Raum gehaltenen Rentieren auftretenden **Gesundheitsprobleme ähneln denen anderer hierzulande gehaltener Wiederkäuer**.



Abbildung 4: Auf den meisten Rentierbetrieben werden Flechten verfüttert, diese werden zum Teil aus skandinavischen Ländern importiert.

## Material und Methoden

Eine für die Datenerhebung von Neuweltkamelbeständen erstellte Online-Umfrage (3) wurde auf die Besonderheiten von Rentieren modifiziert und mit dem Umfragetool LimeSurvey (LimeSurvey GmbH, Hamburg) online zur Verfügung gestellt. Mittels Internetrecherche wurden insgesamt 11 Rentierbetriebe im deutschsprachigen Raum identifiziert und per E-Mail zur Beantwortung des Fragebogens eingeladen. Die Betriebe wurden außerdem gebeten den Umfragelink mit den Ihnen bekannten Betrieben zu teilen. Der Fragebogen war vom 22.04. bis zum 24.06.2021 online verfügbar, wurde in anonymisierter Form ausgefüllt und vom Datenschutzbeauftragten der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover bewilligt. In die Auswertung wurden nur Fragebögen mit einbezogen, die bis zum Ende bearbeitet wurden.